

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 16.

Freitag, den 21. Jänner 1881.

(218-3) **Kundmachung.** Nr. 9730.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Schmarza am 24., 26., 28. und 31. Jänner 1881

und im Bedarfsfalle an den darauf folgenden Tagen, jedesmal vormittags 8 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei stattfinden werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 31. Dezember 1880.

(314-2) **Kundmachung.** Nr. 1041.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Radgorica und Podgorica

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12 L. G. B., die Localerhebungen auf den

31. Jänner l. J.

und, wenn notwendig, auf die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei in der D. N. O. Commenda mit dem Befehl angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Jänner 1881.

(401-1) **Oberlehrerstelle.** Nr. 1053.

Die Oberlehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Altlag mit dem Jahresgehalt von 500 fl., der Functionszulage von 50 fl. und Naturalquartier wird erneuert zur definitiven, eventuell auch provisorischen Wiederbesetzung hiemit ausgeschrieben.

Gehörrig instruierte Competentengedachte sind im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 31. Jänner 1881

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrathe einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 13ten Jänner 1881.

(254-3) **Lieferungs-Ausschreibung.** Nr. 72.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

2000 Hektoliter Weizen,
1600 " Korn und
800 " Rukurnz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Rukurnz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen. Das Getreide muß bemustert, dessen Provenienz und Alter sowie allfällig garantierte Ueberschwere angegeben werden.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kajien in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestohene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unwiderprüchlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben auf seine Gefahr frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Loitsch nach Idria des Verfrächters Herrn Johann Sichel in Loitsch zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirections-kasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 28. Jänner 1881,

um 12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen. Telegramme werden nicht berücksichtigt.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, das Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertragsverbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proc. Badium entgegenbar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tagescurse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen

Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes in Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesammtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerten, welche keine Getreidelieferung erziehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständiget werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides bis Ende Februar 1881, die zweite Hälfte bis Ende März 1881 zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidefäße, doch nur insoweit es der hieramtliche Borrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedermalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executions-schritte bei demjenigen im Sinne des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria, am 11. Jänner 1881.

Anzeigebblatt.

(413-1) **Zweite exec. Feilbietung.** Nr. 341.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß in Gemäßheit des dies. gerichtlichen Edictes vom 14. Dezember 1880, Z. 8734, am 24. Jänner 1881,

früh um 9 Uhr, die zweite executive Feilbietung der bisher nicht veräußerten Fahrnisse des J. B. Justin in Laibach, Boisstraße, vorgenommen werden wird.

Laibach, am 18. Jänner 1881.

(388-1) **Executive** Nr. 19,336.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Urh Bisnovar von St. Marein die exec. Versteigerung der dem Anton Gliba von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 2076 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 53 ad St. Marein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

2. März

und die dritte auf den

2. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. September 1880.

(298-2) **Erinnerung.** Nr. 8263.

Den unbekannt wo befindlichen:

1.) Johann Kaman von Kaplavo,
2.) Franz Bugel von Priispi hiemit wird erinnert,

ad 1.) daß das gegen ihn erlassene Contumaz-Urtheil vom 30. Oktober 1880, Z. 7848, pcto. 40 fl. sammt Anhang;

ad 2.) daß der Zahlungsbefehl vom 14. Dezember 1880, Z. 9166, wovon derselbe 14 Gulden 6 kr. sammt Anhang dem Franz Dejat zu zahlen hat,

dem aufgestellten Curator ad actum Herrn Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifniz, zugefertigt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 3ten Jänner 1881.

(306-3) **Erinnerung.** Nr. 36.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger Georg Kern von Potot, Lorenz, Georg und Maria Dečman und Michael Jento,

alle von Lachowitsch, hiemit erinnert:

Es sei denselben in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (in Vertretung des hohen k. k. Aerars) gegen Michael Pavli von Lachowitsch pcto. 58 fl. 84 kr. zur Wahrung ihrer Rechte bei den auf den

4. Februar,

4. März und

6. April 1881,

vormittags 9 Uhr, angeordneten executiven Feilbietungen der Realitäten Extract-Nummer 31, Urb.-Nr. 506 ad Grundbuch Herrschaft Michelfetten und Urb.-Nummer 12/6, tom. III, pag. 2057 ad Grundbuch Commenda St. Peter, Herr Doctor J. Pirnat, Advocat in Stein, zum Curator ad actum bestellt und ihm der Realfeilbietungsbescheid vom 7. Dezember 1880, Z. 8960, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten Jänner 1881.

(184-1) **Relicitation.** Nr. 11,758.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Sajovic von Prusica wegen Nicht-zuhaltung der Licitationsbedingungen die Relicitation der vom Andreas Marinko von Reichdorf erstandenen, dem Johann Molk jun. von Oberdorf gehörig gewesenen, gerichtlich auf 975 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 4 und 25/2 ad Loitsch bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

10. Februar 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß dieselbe nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 21sten November 1880.

(69-2) **Erinnerung** Nr. 6668.

an Peter, Miza und Mina Jugoviz,

resp. deren unbekannt Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Peter, der Miza und Mina Jugoviz, resp. deren unbekannt Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Jugoviz von Safniz Nr. 50 die Klage pcto. Illiquiditätsanerkennung ihrer auf der Realität des Jakob Jugoviz Urb.-Nr. 2401 ad Herrschaft Laibach sichergestellten Forderung pr. 84 fl. eingebracht, worüber eine Tagsetzung auf den

15. Februar 1881,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Racič, Notariatsconzipienten in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 12ten Dezember 1880.

(311-3) **Erinnerung.** Nr. 279.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des Tabulargläubigers Johann Perše von Laibach hiemit erinnert:

Es sei denselben in der Executions-sache der Maria Degiser (durch Herrn Dr. Pirnat in Stein) gegen Lucia Korent in Koseklot pcto. 200 fl. zur Wahrung ihrer Rechte bei den bezüglich der Realität Urb.-Nr. 23, jetzt Einlage Nr. 17 ad Schenkenthurn, auf den

26. Jänner,

5. März und

9. April 1881

angeordneten Feilbietungen Herr Doctor Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 27sten November 1880, Z. 7681, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten Jänner 1881.

(5297-3) **Relicitation.** Nr. 4682.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Philipp Terčelj von Gribitsche (durch Herrn Dr. Den) die executive Relicitation der von Herrn Johann Siken von Reifenberg erstandenen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. II, pag. 260 bewilliget und hiezu die einzige Tagsetzung auf den

9. Februar 1881

vormittags mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealität hiebei auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werde, die Licitationsbedingungen, wovon von dem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen ist, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten Dezember 1880.

(194-2) Nr. 10,220.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 14. November 1880, Z. 8412, bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Executen Jakob Tomšič von Koritenze Nr. 7 sowie den Tabulargläubigern Geora, Marianna und Theresia Tomšič von Koritenze und Josef Beniger, resp. deren hiergerichts unbekanntem Rechtsnachfolger, und zwar dem Executen Herr Franz Beniger von Dornegg Nr. 28 und den Tabulargläubigern Herr Lorenz Zerouschel von Feistritz behufs Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 470 ad Herrschaft Adelsberg als Curator ad actum bestellt und denselben der bezügliche Bescheid behändigt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten Dezember 1880.

(312-2) Nr. 9716.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Josef Gregorič von Laibach in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Stein gegen Matthäus Klančar von Wolfsbach Herr Dr. Karl Schmidinger in Stein zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 14. Dezember 1880, Zahl 9251, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 31sten Dezember 1880.

(280-2) Nr. 11,978.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der der Agnes Turšič von Ravno gehörigen, gerichtlich auf 25 fl. geschätzten Realitäten Berg-Nr. 94 und 430 ad Oberradelstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

12. Februar, die zweite auf den

12. März und die dritte auf den

20. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 11. November 1880

(49-2) Nr. 12,046.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Godnik von Unterloitsch die exec. Versteigerung der dem Michael Jerina von Unterloitsch gehörigen, gerichtlich auf 6800 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 145, 174, Urb.-Nr. 47, 57 ad Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

10. Februar, die zweite auf den

10. März und die dritte auf den

9. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten Dezember 1880.

(292-2) Nr. 8737.

Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 28. Dezember 1879, Z. 10,123, bewilligte und mit dem Bescheide vom 21. Jänner 1880, Z. 679, stiftierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Rönitsch in Rufschorf Urb.-Nr. 36 ad Rufschorf pcto. 93 fl. 58¹/₂ kr. reassumiert und die Tagfagung mit dem vorigen Anhang auf den

10. Februar 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Oktober 1880.

(86-2) Nr. 11,033.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Vevar von Seedorf die exec. Versteigerung der der Agatha Martinčič von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 769 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 654 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

9. Februar, die zweite auf den

9. März und die dritte auf den

7. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten Dezember 1880.

(37-2) Nr. 12,561.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Barbara Urh von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Rasper Urh von Zirkniz, nun in Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 828 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 1 a ad Sitticher Catastralgilt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

9. Februar, die zweite auf den

9. März und die dritte auf den

7. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten Dezember 1880.

(193-3) Nr. 10,080.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 3. Dezember 1880, Z. 9218, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Martin, Georg und Johanna Balencič von Meretsche, resp. deren gleichfalls unbekanntem Erben, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 15 ad Herrschaft Prem Herr Franz Beniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten Dezember 1880.

(98-3) Nr. 5053.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zupančič von Suschie die exec. Versteigerung der dem Gregor Holecbar von Gabroušitz gehörigen, gerichtlich auf 1636 fl. geschätzten Realität der Herrschaft Weizelburg Rectf.-Nr. 363, fol. 415, Band III. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

3. Februar, die zweite auf den

3. März und die dritte auf den

7. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem Amtlocale in Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 23sten Dezember 1880.

(222-3) Nr. 6966.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Rassenfuß die exec. Versteigerung der dem Ignaz Baverl von Ramensto gehörigen, gerichtlich auf 568 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Kroisenbach sub Top.-Nr. 15 und der Einlage Nr. 202 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner, die zweite auf den

26. Februar und die dritte auf den

26. März 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 11. Dezember 1880.

(5469-3) Nr. 3160.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Ratschach (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Herrn Josef Pumer von Gilli

gehörigen, gerichtlich auf 6585 fl. geschätzten, im Grundbuche des Martes Ratschach sub Rectf.- und Urb.-Nr. 93 und im Grundbuche der Herrschaft Ratschach sub Urb.-Nr. 93, Rectf.-Nr. 9 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner, die zweite auf den

1. März und die dritte auf den

1. April 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 24. Oktober 1880.

(176-3) Nr. 24,706.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Martin Rumbš in Wröst Hs.-Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 7029 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 272 und 869 ad Sonnegg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

26. Jänner 1881, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. November 1880.

(168-3) Nr. 21,736.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kralič von Kremencia die executive Feilbietung der dem Michael Stembob von Brundorf zustehenden, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten, geschätzten Besitz- und Genussrechte, und zwar:

1.) Auf die Realität Einl.-Nr. 26 ad Steuergemeinde Jgglač, bestehend aus dem Acker Krizavnica Parc.-Nr. 708 per 712 Quadr.-Rst., mit 3¹/₂ Mrg. Ansaat und geschätzt auf 111 fl.;

2.) auf die auf Namen des Johann Stembob vergewährte Realität Urb.-Nr. 56 ad Sonnegg, bestehend aus dem Acker Podstaje Parc.-Nr. 1339 mit 1033 Quadr.-Rst., mit 5 Mrg. Ansaat und geschätzt auf 150 fl.;

3.) auf den in keinem Grundbuche vorkommenden Morastheil Staro borš na parte Parc.-Nr. 661/129 im Ausmaße von 1 Joch 290 Quadr.-Rst. und geschätzt auf 100 fl. — bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

29. Jänner, 26. Februar und

30. März 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordnet worden, dass die Besitz- und Genussrechte rücksichtlich jeder der drei Realitäten besonders ausgerufen und einzeln versteigert und bei der ersten und zweiten Tagfagung nur um oder über deren Schätzungswert, bei der dritten Tagfagung aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sofortigen Barerlag des Meistgebotes hintangegeben werden werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Oktober 1880.

(190-3) Nr. 10,348.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 20. November 1880, Z. 8790, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Andreas Bartlman, Georg und Marianna Knafelc von Grafenbrunn, resp. deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität sub Urb.-Nr. 409 1/2 ad Herrschaft Adelsberg Herr Franz Weniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezügliche Feilbietungsbescheid behändigt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31sten Dezember 1880.

(104-3) Nr. 5174.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Mandelc von Mlaka gehörigen, gerichtlich auf 2681 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 18 ad Catastralgemeinde Srednava bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

2. März

und die dritte auf den

2. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 25. Dezember 1880.

(102-3) Nr. 5034.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier (nom. des h. k. k. Aarars) die exec. Versteigerung der dem Gregor Sotlik von Sawiz Hs.-Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 6328 fl. geschätzten, in dem Grundbuche der Herrschaft Welbes sub Urb.-Nr. 932 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. Dezember 1880.

(223-3) Nr. 7175.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß die exec. Versteigerung

der dem Johann Rosak von Zagrad gehörigen, gerichtlich auf 675 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 99 ad Gut Swur bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 19. Dezember 1880.

(100-3) Nr. 5032.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Provat von Hodelje die executive Versteigerung der dem Johann Bregar von Snofite Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2040 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 25, tom. I, ad Herrschaft Weizelburg fol. 27, Einl.-Nr. 3 der Catastralgemeinde Berhe bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

7. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 27sten Dezember 1880.

(99-3) Nr. 4985.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Rampic von Janische die executive Versteigerung der der Maria Prast von Sittich gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 34/a, Suppl.-Band V, fol. 206 ad Sittich Erbpacht und Urb.-Nr. 119 1/2, Suppl.-Band V, fol. 194 ad Sittich Hausamt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

7. April 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dem Amtlocale in Sittich mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 10ten Dezember 1880.

(192-2) Nr. 10,349.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 3. Dezember 1880, Z. 9219, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Znidarsic von Feistritz, resp. deren gleichfalls unbekanntem Erben, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität sub Urb.-Nr. 72 ad Gut Mählhofen Herr Lorenz Zerouschek von Feistritz als Curator ad actum aufgestellt und demselben der Feilbietungsbescheid zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31sten Dezember 1880.

(5348-2) Nr. 5680.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Anton Zalokar von Dobe gehörigen, gerichtlich auf 1195 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 260 ad Herrschaft Landstraß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,

die zweite auf den

9. März

und die dritte auf den

9. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 16. November 1880.

(5425-2) Nr. 8960.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. k. Aarars) die exec. Versteigerung der dem Michael Pauli aus Lachowitz gehörigen, gerichtlich auf 3470 fl. geschätzten, Urb.-Nr. 506 ad Michelfleiten und Urb.-Nr. 12/b ad Commenda St. Peter vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar,

die zweite auf den

4. März

und die dritte auf den

6. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten Dezember 1880.

(5421-2) Nr. 9251.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Stein (in Vertretung des hohen k. k. Aarars) die executive Versteigerung der dem Mathias Klancar aus Wolfs-

bach gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Gut Wolfsbüchel Urb.-Nr. 16, Rectf.-Nr. 6 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar,

die zweite auf den

4. März

und die dritte auf den

6. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Dezember 1880.

(284-2) Nr. 13,247.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wresch (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Martin und der Anna Levidar von Golek gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 4 ad Pfarrkirche U. L. F. Siebenschmerzen bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

9. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6. Dezember 1880.

(282-2) Nr. 12,740.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Korzenik von Rowische die executive Versteigerung der der Anna Bidmar von Ardro gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realitäten Berg-Nr. 87 und 89 ad Herrschaft Rudenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

9. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 25. November 1880.

Eingesendet.

Einige Jahre sind mit verschiedenen Beratungen und mit Sammeln von guten und schlechten Constructionen der Schlachthöfe in anderen Städten verlossen, um ein gewiss für die hiesige Gemeinde verträgliches Object herzustellen, und sogar so weit vorgeschritten, dass es am 12. d. M. zur Offertabgabe der betreffenden Werkmeister-Arbeiten kam, die ziemlich günstig für die Gemeinde ausgefallen ist. (415)

Jetzt nun ist die Hauptsache des Gemeinderathes, die Arbeiten derart abzugeben, weil er sich das Recht vorbehalten hat, darüber nach Gutachten zu verfahren.

Erstens haben die einen Herren den Wunsch, indem sie nicht mit eigenem, sondern mit dem Gemeindevermögen zu schaffen haben, aus dem Grunde das billigste, auf Gesamtarbeiten lautend, anzunehmen.

Zweitens, nachdem es auf ein paar Tausend Gulden Mehrausgabe bei diesem Gelde, das leicht beschafft wurde, auch leicht der gesamten Bürgerschaft Rechnung gegeben werden würde, das Kleingewerbe zu unterstützen, aus welchem Grunde es auch hauptsächlich derartig ausgeschrieben war, und das wäre eben bei der Gelegenheit am Platze.

Hochgeehrte Herren Gemeinderäthe! Wählet einig, wählet zur Unterstützung der Kleinen, und Ihr erntet verlässlich die Zufriedenheit Laibachs Majorität!

Mehrere unparteiische und steuerzahlende Bürger.

(85) 8 **Avis**

für Zahnleidende,

womit ich bekannt mache, dass ich alle Zahnoperationen und Nervtötungen mit oder ohne locale Narcose, Plombierungen mit allen bewährten Füllmitteln vornehme, künstliche Zähne und Gebisse in Gold, Kautschuk und Celluloid anfertige und einsetze.

L. Ehrwerth,

Zahnarzt,

Herrngasse Nr. 1, I. Stock

Gasthaus zur Pfeife,

Lingergasse. (245) 2

Alle Samstag frische
**Brat-, Leber-, Blut- und
Krainer Würste.**

(395—1)

Nr. 9146.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird anmit bekannt gemacht:

Es wurde zufolge Beschlusses des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswert ddo. 7. Dezember 1880, Zahl 1405, wegen Schwachsinnes über Anton Malejic von Niedergereuth Nr. 4 die Curatel verhängt und zum Curator desselben Johann Turk von Niedergereuth bestellt.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Jänner 1881.

Avis für Zahnleidende,

womit ich die Ehre habe, den P. T. Zahnleidenden bekannt zu geben, dass ich hier einige Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Narcose, Plombierungen mit Krystallgold und anderen, Zahnärztlichen Füllmitteln vornehme, künstliche Piecen und ganze Gebisse nach der neuesten amerikanischen Methode anfertige und besonders auf meine Celluloid-Gebisse aufmerksam mache.

Dr. Hirschfeld,

Zahnarzt aus Wien,

ordiniert täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im Hotel Elephant, Zimmer Nr. 46 und 47. (5) 16

Gasthaus-Üebernahme und Anempfehlung.

Die ergebenst Gefertigte beehrt sich hiemit dem P. T. Publicum die höflichste Anzeige zu machen, dass sie die altrenommierten Gasthauslocalitäten

„zur Linde“,

Judengasse,

pachtweise übernommen hat und selbe Samstag, den 22. d. M., abends in Betrieb setzen wird.

Durch Ausschank des jetzt vorzüglichen Kaiserbieres aus der Brauerei der Herren Gebrüder Kosler und echter Unterkrainer Weine, sowie durch Verabreichung geschmackvoll zubereiteter Speisen bei sehr mässigen Preisen und promptester Bedienung, wird es ihr Bestreben sein, die P. T. Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch

hochachtungsvoll

M. Zierer.

(402) 3—2

Dr. Hirsch

heißt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenkranke, Pollutionen, Mannesschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hantansschläge, Fluß bei Frauen, ohne Berufshinderung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret) Ordination: (3216) 66

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,

täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.

Asthma.

Ein schnell und sicher wirkendes Mittel gegen Asthma, von ärztlicher Seite erprobt und als zuverlässig empfohlen, verfertigt gegen Franco-Einführung von 2 fl. 50 kr. oder 5 Mark franco (4738) 15—10

A. Krasovecz,

Apotheker in Gleichenberg, Steiermark.

Versandt per Kasse oder per Nachnahme Eine schön gelegene, vollkommen arrondiert, und im besten Culturzustande befindliche

Realität

nächst Radmannsdorf und Veldes in Oberkrain,

an der Save gelegen, bestehend aus zwei Wohnhäusern (eines sehr geeignet für Sommerwohnungen), Wiesen, Aeckern und Waldungen mit schönen Fichten und Eichen, 40 Jahre nicht ausgehauen, zusammen 16 Joch; ferner die ganze Vorrichtung für Lederei und Leimsiedererei, Stampfe mit Walke u. s. w., am Wasser angebracht, sehr geeignet für Fabrikannten. An dem Hause fließt auch ein grosser Bach vorbei.

Dies alles ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Zu verkaufen sind auch Kühe und Pferde, Wagen, sämtliche Haus- und Feldgeräthschaften.

Näheres durch die Administration dieses Blattes. (228) 3—3

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-5

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17,

liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateurs und Gärten. Neuer illustrierter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung dervon ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospective des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Nur das Gute findet schnellen Eingang!

Es sind nicht viel mehr wie 3 Jahre vorstrichen, seitdem ich von Newyork nach London kam, um meinen neuen Artikel in Grossbritannien einzuführen. Nach meiner Ankunft begann ich mein Geschäft in einer ruhigen, nicht aufsehen erregenden Weise und hatte zuerst nur ein Souterrain und ein kleines Comptoir. Von hier aus versandte ich nach allen Theilen Englands, Irlands und Schottlands kleine Musterpakete meines Artikels, um Gelegenheit zu geben, Versuche damit anstellen zu können. Mein Extract wurde vom Publicum mit grossem Beifall aufgenommen, und möge als Beweis dienen, dass ich in den ersten zwölf Monaten Bestellungen auf 200,000 Flaschen meiner Specialität empfieng. Viele von diesen Bestellungen kamen mir von jenen Leuten zu, welche den Artikel zuerst brauchten, und nachdem sie sich von dem Werte überzeugt hatten, empfahlen sie denselben anderen. Wenn dies nicht der Fall gewesen wäre, so würde ich nicht imstande gewesen sein, mein Geschäft weiter zu führen.

Die Unkosten, um meinen Artikel in jeder Stadt einzuführen, waren grösser, als der Gewinn an dem Verkaufe; jedoch da ich von dem grossen Werte und Verdienste meines Artikels überzeugt war, so verliess ich mich auf das Publicum, den Artikel gegenseitig zu empfehlen, um so alsdann meine Auslagen wieder zurück zu bekommen. Ich hatte mich in meinem Vertrauen nicht getäuscht, wie Obiges deutlich beweist. Ermuthigt durch den meinem Extracte gezollten Beifall, voranzuschreiten, verlegte ich mein Geschäft in bequemere Localitäten, und hier, wie vorher auch, halfen mir die Vorzüge meines Artikels weiter. Im zweiten Jahre empfieng ich Bestellungen auf beinahe 600,000 Flaschen. Meine Briefmappe wurde jeden Tag schwerer von den hunderten, ich kann sagen tausenden Anerkennungs-Attesten und Dankschreiben über meinen „Shäker-Extract“ (Seigels heilsamer Syrup). Dieses — ein hebendes und heilendes Mittel gegen Leberleiden, Unverdaulichkeit und Magenbeschwerden — war der Artikel, welchen ich in Grossbritannien einführt und welcher dort mit so grossem Vertrauen und allgemeinem Anklange aufgenommen wurde. Durch eingehendste Studien und Feststellungen habe ich mich überzeugt, dass die meisten Leiden, von welchen die Menschen unserer Zeit heimgesucht sind, durch unregelmässige Action des Magens oder der Leber hervorgerufen worden. Da ich bei der Behandlung dieser Leiden ein Mittel gefunden habe, von dessen grossem Werte ich mich durch eigene Erfahrungen in Amerika überzeugte, so beschloss ich, nach Europa zu gehen, um dort zu versuchen, meinen „Shäker-Extract“ ebenfalls einzuführen. Ich muss aber hier besonders bemerken, dass ich nicht als „Abenteurer“ nach Europa kam, denn ich war Eigenthümer eines grossen Geschäftes in Amerika und hatte mehr als hinreichende Mittel für meine Bedürfnisse. Mein Geschäft dehnte sich im dritten Jahre noch mehr aus, und der Verkauf in England allein belief sich auf 900 000 Flaschen, was mit dem verkauften Quantum des ersten und zweiten Jahres eine Totalsumme von 1,700,000 Flaschen ergibt — in der kurzen Zeit von drei Jahren, und dazu von einem vorher gar unbekanntem Mittel. Ohne seine Vorzüge wäre das unmöglich gewesen. In Grossbritannien ist der „Shäker-Extract“ von Anfang an gegenseitig sehr empfohlen worden als ein Mittel gegen Verdauungsbeschwerden, Leberleiden und Magenübel, und glaube ich daher, dass die Bereitwilligkeit, mit welcher der „Shäker-Extract“ aufgenommen, und der enorme Bedarf beste Beweise sind, dass der „Shäker-Extract“ ein ausgezeichnetes Mittel gegen genannte Leiden ist. Ermuthigt durch die vorzüglichsten Atteste, welche ich empfangen habe, begann ich mein Geschäft nach verschiedenen Ländern auszudehnen, worüber ich Näheres weiter hinten mittheile. (307) 8—2

Unverdaulichkeiten — gehen welche der „Shäker-Extract“ das beste Heilmittel ist — befallen uns ganz unverhoffterweise, wie ein Dieb in der Nacht.

Die Patienten empfinden Schmerzen in der Brust und Seite, zuweilen im Rücken; sie fühlen sich dumpf und schläfrig, der Mund hat einen üblen Geschmack, besonders des Morgens, eine Art dicken Schleimes setzt sich an den Zähnen fest und macht den Athem anderen widerwärtig. Der Appetit ist schwach und der Magen hat das Gefühl einer schweren Last, und auf den Boden desselben zuweilen ein Verlangen, welches keine Nahrung stillen wird. Die Augen sind eingesunken; die Hände und Füsse werden kalt und fühlen sich klebrig an, es ist dies in der That eine Art kalten Schweisses. Der Patient fühlt sich beständig müde und der Schlaf gewährt ihm keine Erholung; nach einiger Zeit wird er nervös, erregbar und finster und sein Gemüth füllt sich mit trüben Vorahnungen. Der Kopf empfindet Schwindel — eine Art von Wirbel, wenn man sich plötzlich erhebt; die Gedärme werden hart und die Haut zuweilen trocken und heiss. Das Blut ist jetzt dick und stagnierend; das Weisses des Auges färbt sich gelb. Es stellt sich häufiges Ausspeien der Nahrung ein, zuweilen verbunden mit einem sauren Geschmack im Munde, bei anderen dagegen mit sässlichem Geschmacke. Diese Symptome sind häufig von Herzklopfen begleitet, so das der Patient glaubt, er habe ein Herzleiden. Das Gesicht wird schwach, vor den Augen befindet sich ein Nebel, es stellt sich grosse Niedergeschlagenheit und Schwäche ein. Nach einer Weile wird man von einem Husten geplagt, welcher zuerst trocken, dann aber nach wenigen Monaten von einem grünlich gefärbten Auswurf begleitet ist. Alle diese Symptome sind nicht notwendiger Weise zu derselben Zeit vorhanden, sondern abwechselnd eines nach dem anderen, und in der Regel viele derselben zu gleicher Zeit.

Eigenthümer A. J. White, Frankfurt a. M.

In Laibach: J. v. Trnkóczy, Apotheker.

Depôts in Wien: In der alten k. k. Feldapothek, I., am Stefansplatz, des Fr. X. Pleban, Apotheke; „zum gold. Hirschen“, I., Kohlmarkt, des W. Twerdy; „Engel-Apotheke“, I., am Hof, des C. Haubner, Apotheke „zum rothen Krebsen“, I., am hohen Markt, des A. Egger, „Schwan-Apotheke“, I., am Schottenring, des B. Bibus; Apotheke „zum heil. Leopold“, I., Plankengasse 6, des Ph. Neustain; „Möhren-Apotheke“, I., Tuchlauben 27, des J. Weiss; Apotheke „zur heil. Brigitta“, II., Brigittaplatz, des Dr. Ehrmann; „Bären-Apotheke“, II., Taborstrasse, des M. Sobel; Dr. Alex. Rosenberg, III., Radetzkyplatz; Apotheke am Rennweg, III., des Ant. Mayer; Apotheke „zur heil. Dreifaltigkeit“, IV., Wiedener Hauptstrasse 16, des Dr. J. Lamatsch; Apotheke „zum Kreuz“, VII., Mariahilferstrasse 72, des M. Zavaros; Apotheke „zur Barmherzigkeit“, VII., Kaiserstrasse 90, des Jul. Herbabny; Apotheke „zum goldenen Elephanten“, VII., Stiftgasse, des Ludwig Lipp; „St. Anna-Apotheke“, IX., Währingerstrasse, des C. Firbas. — In den Provinzen die Apotheker: Agram: Apotheke des M. L. Finkh; „Salvator-Apotheke“ des S. Mitlbach. Austerlitz: A. Przikryl. Baden: G. Schwarz. Belz, Galizien: Apotheke des Josef Gross. Brünn: F. Eder. Bozen: H. Sprotter. Brück: Ferd. Fleck, Droguist. Brody: Liszka. Budapest: Apotheke des Josef v. Török, Königsgasse 12. D.-Földvar: Josef v. Pap. Gmunden: A. Raymann. Iglau: V. Inderka. Innsbruck: Fr. Winkler. Kauczuga, Galizien: R. Heger. Karlstadt: Apotheke des G. Findeis. Klagenfurt: P. Birnbacher. Krakau: Josef Trauczynski. Krems: S. E. Klewein. Kuitenberg: Pr. Slavik. Lemberg: Peter Mikolasch, K. Krzyzanowski. Linz: A. Hoffstetters Erben, A. Ruppert. Meran: A. Pan. Milovka, Galizien: A. Quirini. Miskolecz: Dr. M. Hercz. Neutra: Cornell Tombor. Neusatz: Apotheke des C. B. Grossinger. Neutitschein: Jul. Neusser. Oedenburg: A. Rorkert. Pancsova: W. H. Graff. Pilsen: E. Kaiser. Prag: Apotheke des Josef Fürst am Pofic. Prerau: Apotheke „zum goldenen Adler“ des Ignatz Psota. Pressburg: Apotheke „zur heil. Dreifaltigkeit“ des Friedrich Henrici, Apotheke „zu St. Martin“ des Rud. v. Soltz. Pressnitz: A. Griessl. Reichenberg: Josef v. Ehrlich. Saaz: V. Kraus, Droguist. Saugerberg: Josef Ziegler. Salzburg: Dr. v. Sedlitzky, k. k. Hofapothek. Schenmütz: Fr. Szankay. Sternberg, Mähren: A. Ferkl. Szegeid: Karl v. Barcsay. Troppau: A. Plachky. Temesvar: C. M. Jähers Apotheke, Stadt, Hunyadi-gasse, Stefan F. Tarczay, Apotheke „St. Mariahilf“. Ung.-Hradisch: Josef Stancl. Vinkovec: L. v. Alemann. Warasdin: Apotheke des A. Hochsinger. Wels: K. Richter. Wiener-Neustadt: Apotheke des Fr. Koltscharsch.